

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 144.

Donnerstag den 22. Juni

1876.

Edictalladung.

Nachdem über den Vermögensnachlass der Fürstin Natalie Wiase m. s. l. y zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 23. September Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclufid-Befehls von Rechtswegen eintretenden Ausschusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaunt.
Wiesbaden, 12. Juni 1876. Königl. Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Herr Rechnungskammerath Pfeiffer will heute Nachmittag 5 Uhr den Acker und das Gras von:
1) 58^o Acker im „Hegelberg“, Eigentum der
2) 23^o Acker im „Hinter Ueberhoben“, D. Südad Erben,
3) 66^o Acker an der verlängerten Korythstraße
versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer am Anfange des Walkmühlwegs am Hause der Fräulein Kimmel.

Wiesbaden, den 22. Juni 1876. Im Auftrage:
Spitz, Bürgermeisterei-Sekretär.

Donnerstag den 22. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr kommen in dem Rathhaus Zimmer Nr. 1 250 Stück büchene Wellen aus dem Stadtwalde, Districten Rünzberg und Neroberg, zur nochmaligen Versteigerung.
Im Auftrage:
Wiesbaden, 20. Juni 1876. Sell, Secret.-Assistent.

Zehnt- und Grundzins-Annuitäten.

Ich ersuche um Verichtigung der 1. Hälfte Zehnt- und Grundzins-Annuität pro 1876 innerhalb 8 Tagen.

Wiesbaden, den 20. Juni 1876.
L. Hartmann, Erheber.

Feuerwehr.

Zu der ersten diesjährigen allgemeinen Feuerwehrrübung und Controle über die Personalausrüstungen wollen sich die Mannschaften in Uniform und Ausrüstung an den nachverzeichneten Tagen an den Remisen um 10 gewisser einfinden, als sie anderen Falles nach §. 30 der F. u. L.-O. gekraft werden.
Der Brand-Director.
Wiesbaden, 14. Juni 1876. Scheurer.

Handsprizzen-Abtheilung: Donnerstag den 22. Juni cr. Abends 7 Uhr.

Notizen.

Heute Donnerstag den 22. Juni, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Victualien für die Königl. Heil- und Pflegeanstalt Siegburg, bei der Anstalt dortselbst. (S. Ztbl. 189.)
Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Schumann Schwarz Wittve gehörigen Mobiliargegenstände, in dem Hause des Herrn J. Nicolai, obere Walramstraße. (S. Ztbl. 142.)
Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung zweier Pferde, eines achtfüßigen Breaks und zweier vollständigen Geschirre, in dem Hause Wilhelmshöhe 2. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 5 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Straßeneinricht., Glasgerben und Knochen, auf dem Rehrichlagerplatze bei der Cassfabrik. (S. Ztbl. 189.)

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 22. Juni Vormittags 11 Uhr werden Wilhelmshöhe Nr. 2 (oberer Leberberg) durch den Unterzeichneten

2 Pferde (Schimmel & Fuchs, Wallache, 11jährig),

1 süßiges Break, sowie

2 vollständige Geschirre

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Pferde eignen sich sehr gut für Ackerpferde.

Wiesbaden, 22. Juni 1876.

Der Auctionator.

F. Müller.

Um mehrfach an uns ergangenen Aufträgen zu genügen und somit einer Begrüßung dieser Anerkennung gewiß, offeriren wir von jetzt ab einige unserer Flaschenbiere außer in den hierorts gebräuchlichen Champagnerflaschen auch in kleineren weißen Flaschen nach Wiener Muster. Wir empfehlen die Biere auch in dieser Fassung einer geneigten Abnahme und bemerken, daß wir berechnen:

pro 20 Flaschen des Wiener Lagerbieres Mt. 3.

pro 15 Flaschen des Pilsener Bieres Mt. 3.

pro 15 Flaschen des Erlanger Bieres Mt. 3.

Wiederverkäufer belieben sich an uns zu wenden.

Bierbrauerei & Eiswerk
in Wiesbaden.

11547

Avis für Damen.

Das Neueste in angefangenen und fertigen Tuch-, Bunt- und Weißädereien, Point-Lace- & Leinenarbeiten aller Art empfehle in größter Auswahl zu den bekannt billigsten Preisen. Das Zeichnen, Polstern und Garniren aller Gegenstände wird auf das Pünktlichste ausgeführt.
7139 Quirin Brück, Webergasse 18.

M^{me} Hallez de Bruxelles.

Blanchit et raccommode les dentelles à neuf, Langgasse No. 19 a second. 7149

Das Landhaus Frankfurterstraße 9 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft erteilt Herr Rechtsanwalt Dr. Herz, Adelhaidestraße 13a. 7127

Wirthschafts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen eröffne ich Spiegelgasse 3 meine Schankwirthschaft.

Ich verzapfe ein gutes Glas Lagerbier der hiesigen Actienbrauerei, verabreiche kalte und warme Speisen zu billigen Preisen und bitte meine früheren zahlreichen Gäste sowohl wie das übrige verehrliche Publikum um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 7. Juni 1876.

5941 **Wilhelm Schüssler.**

Westph. Schinken pro Pfd. 85 Pfg.,
Westph. Cervelatwurst pro Pfd. 1 M. 20 Pfg.,
bei größeren Posten billiger, vers. g. Nachnahme (cpt. 993/6.)
53 **Wilh. Oester in Güterloh** (Wesphalen).

Englische Schinken

empfehl't
7023

A. Schirg,
Königlicher Hoflieferant.

Die

Kunst- & Schönfärberei, Druckerei & Wascherei

von **A. Begeré,**

Rehnergasse 16.

empfehl't sich im Färben von glatten und brochirten Seidenwaaren (im Tag- und Lichtfarben), Wollen- und gemischten Stoffen, von Möbelstoffen in Seide und Wolle, Vorhängen, Plüsch u. s. w.

Kleider für Herren und Damen werden ganz und unzertrunnt gefärbt und Gemisch gewaschen. Ebenso werden im Deuden die neuesten und geschmackvollsten Muster geboten.

Auch möchte ich meine geehrten Kunden bitten, ihre Waare, die länger als ein Jahr bei mir ist, gefälligst bis zum 1. Juli abzuholen, indem ich nicht länger dafür garantire. 7182

Die beliebte Manilla

ist wieder eingetroffen.

7038 **J. Gassen, Tabak- & Cigarren-Lager,**
Ellenbogengasse 2.

Schnupftabake.

Lotzbeck: Virginio No. 3	1/5 Pfd. 17 Pfg.,	1/3 Pfd. 40 Pfg.,
" No. 2	1/5 " 20 "	1/3 " 45 "
Pariser No. 3	1/5 " 20 "	1/3 " 60 "
" No. 2	1/5 " 20 "	1/3 " 70 "
Grob Holländer No. 1	1/5 " 20 "	1/3 " 75 "
Lahrer Tabak	1/5 Pfd. 35 Pfg.,	1/3 " 80 "
La Ferme C.	1/5 " 40 "	1/3 " 85 "
Bolongaro: Grob Holländer	1/5 " 20 "	1/3 " 55 "
Marocco	1/5 " 20 "	1/3 " 70 "
Koch: Saarbrücker Virginio pure	1/5 " 20 "	1/3 " 35 "

Sämmtliche Tabake in frischer Sendung bei
7170 **P. Matt, Michelsberg 20.**

Villa-Verkauf.

Wegen anderweitigem Wohnsitz des Eigenthümers ist eine neuerbaute Villa mit Balkons, Garten, Gas- und Wasserleitung versehen unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten sub Chiffre A. 1311 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 188/VL 53

Zu verkaufen.

Ein schön gelegenes, sehr rentables Haus mit großem Garten oder Wirthschaftslokalitäten m. g. B. zu verkaufen. Anfragen unter X. Y. 360 in der Exped. d. Bl. erbeten. 7166

Saugasse Gebr. Overmann, Saugasse Nr. 12,

empfehlen alle Arten selbstgefertigte Möbel, als: Kleider-Consol- und Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden und Tische zu billigen Preisen unter Garantie. 715

Auszüge werden besorgt, sowie das Ausfahren von Damen- und Herren angenommen Herrnmühlgasse 1, Hth., 2 Tr. h. 718

Gute Zwetschenlattwerge per Pfd. 30 und 40 Pf. haben Walramstraße 25, 1 Stiege hoch. 716

Ruhmilch

jeden Morgen halb 7 und Abends 8 Uhr von der Ruh weg haben **Waldmühlweg 14.** 707

Gute Dickmilch und süße Milch täglich zu haben **Mauergasse 19.** 718

Gerste, Heu, Stroh, Futterspreu und Grumme abzugeben **Dohheimerstraße 18.** 710

Ein neues **Federlarragen** zu verk. **Hochstraße 28.** 711

Zwei **Parquissen** zu verkaufen **Adolphstraße 7, 3. St.** 712

4 Sandstein-Treppentritte, 4 Fuß lang, zu verkaufen in der „Stadt Frankfurt“. 713

Damen- und Kindercostüms werden modern und billig angefertigt bei **Geschw. Saueressig, Webergasse 56.** 718

Zwei transportable, sowie gemauerte **Herde** sind billig zu verkaufen **Wellstrichstraße 14.** 715

Eine Dame in Wiesbaden empfiehlt sehr die beiden Badehäuser von **Jrl. Born** und **Jrl. von Metz** in **Bad Kreuznach** Näheres Expedition. 710

An English Lady desires gives daily lessons. Näheres **Hellmundstrasse 29a**, eine Stiege hoch links. 712

B. B. Post tenebras lux! **L. O. S.?** 716

C. S. I. Verschmachte, wenn nicht Balsam auf meine Liebeswunden. **M.** 710

C. J. W. Warst Du es von dem **B. y. n. . . al**, Dem sag, wann seh'n wir uns einmal? **A. L.** 716

M. S. 1003. Geduld beinah' zu Ende — reise in wenigen Tagen ab — und wenn kein Brief bis 25. **direct oder per** kommt, Adieu! **M. K.** 716

Ein alter **Zeugvantoffel** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Kerstraße 29.** 711

Eine **Dorgnette** in Schildplatt verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl. 711

Verloren ein lederner **Hundseilriemen** von der **Wilhelmstraße** bis an die **Lanmsbahn**. Näheres Expedition. 714

Eine gelbe **Rödhentaupe** entflohen. Gegen 3 Mark Belohnung wiederzubringen **Marktstraße 27.** 716

Verlaufen am Montag Abend in der **Adolphsallee** ein schwarzer **Hund** mit weißer Brust und weißer hinter Vorderpfote, auf den Namen „Dector“ hörend. Derselbe trug ein ledernes Halsband mit Marke. Man bittet, denselben gegen Belohnung **Röderstraße 88** zurückzubringen. 711

Gefunden eine Fahndaube. Näh. Exped. 711

Ein gebildetes Mädchen,

am liebsten Kindergärtnerin und etwas musikalisch, für die mittagsstunden zu zwei kleinen Kindern auf gleich oder September gesucht. Anmeldungen **Wilhelmstraße 32, 2. St.** 711

Ein **Wachsmädchen** sucht Beschäftigung auf's Jahr in oder in einer Wascherei. Näh. **Emserstraße 9.** 715

Kerstraße 9 wird ein Mädchen von 2—6 Uhr gesucht. 699

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle; auch übernimmt dieselbe die tägliche Reinigung eines Ladens. Näh. Steingasse 14, 1 St. h. links. 7133
 Eine geübte **Büchlerin** für ständige Arbeit gesucht. Aug. Herrmann, Emierstraße 2. 7181

Eine erfahrene Kaffeebäckerin gesucht. N. G. 7152
Herrschaften erhalten zu jeder Zeit gutes Dienstpersonal; ebenso erhält Dienstpersonal gute Stellen durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1. Stod. 6585
 Anständige Mädchen erh. sofort Stellen; auch können die geehrten Herrschaften auf gleich Mädchen als solche allein, Kammerjungfern und feinere Zimmermädchen erhalten d. G. Sellb, Kerostraße 34. 7148
 Ein reinliches Mädchen, mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 1. Juli gesucht Elisabethenstraße 10 im Gartenhäus. 6914
 Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Marktstraße 11 im Schuh-Magazin. 7157
 Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle, welches bürgerlich kochen kann, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Römerberg 3. 7160
 Einfache, reinliche Mädchen erhalten gut lohnende Stellen durch **Frau Petri, Faulbrunnenstraße 10. 7174**
 Ein sehr empfohlenes älteres Mädchen sucht Stelle als Hauswälderin, auch für auswärtig. Näh. Kerostraße 42. 7163
 Ein anständiges Mädchen, welches Kleider machen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder zu einem größeren Kinde. Näh. Hirschgraben 1b, 4. St. 7159
 Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, sucht zum gleichen Eintritt Stelle durch **Ritter, Webergasse 13. 7192**
 Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen sucht Stelle; eine gute, bürgerliche Köchin wird zum gleichen Eintritt gesucht durch **Ritter, Webergasse 13. 7192**
 Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Kerostraße 29, Parterre. 7155
Haus- und Küchenmädchen, sowie ein Herrschaftsdiener mit schönen Zeugnissen suchen Stellen durch das Stellen-Bureau von **A. Eichhorn, kleine Burgstraße 5. 7132**
 Ein Kinder mädchen, welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Frankfurterstraße 6a. 7111
 Eine geübte **Krankenpflegerin** sucht Stelle; dieselbe würde auch mit einer Dame als Reisebegleiterin gehen. Offerten unter H. 52 besorgt die Expedition d. Bl. 7105
 Ein anständiges Mädchen sucht sogleich Stelle als feineres Hausmädchen; auch würde dasselbe eine Stelle bei größeren Kindern annehmen. Näh. Exped. 7103
 Ein Fräulein, geübt im Frisiren, Kleidermachen und Bügeln, sucht Stelle als Kammerjungfer. Offerten unter J. 53 bittet man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 7104
 Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht auf 1. Juli Stelle. Näheres Expedition. 7115
 Ein junges Mädchen wird zu einem Kinde gesucht. Näheres Kerostraße 9. 7128
 Eine gebildete Frau, welche längere Jahre selbstständig den Hausstand leitete und die Erziehung der Kinder versteht, wünscht ihren Kenntnissen entsprechende Stelle. Gef. Offerten unter **H. c. 61497** befördern die Herren **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. 17**
 Ein Mädchen, welches kochen kann, wird zu einer kinderlosen Familie in Mainz gesucht. Näheres bei **B. Meßger, Mauergasse 6 hier. 7125**
 Eine erfahrene, perfekte Köchin, mit besten Zeugnissen versehen, sucht sofort Stelle. Gef. Offerten sub **E. G. 103** befördert die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Cie. in Frankfurt a. M. (D. 3060.) 91**
 Elisabethenstraße 21 wird ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 7131
Stellen suchen: Ein Mädchen als Zimmermädchen, sowie ein junger Mann als Correspondent oder Buchhalter; derselbe spricht italienisch und deutsch. Näheres durch das Stellen-Nachweised-Bureau von **F. Diehler, Kerostraße 16. 7130**
 Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Herrnmühlgasse 3, Parterre. 7141

Ein Mädchen wird gesucht Taunusstraße 26. 7190
 Ein reinliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Oranienstraße 17, Hintertaus. 7147
 Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Goldgasse 9. 7143
 Eine anständige, in der Haushaltung und Küche erfahrene Wittve, unabhängig, wünscht bei einem Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen. Dieselbe nimmt auch als Krankenpflegerin eine Stelle an. Näheres Expedition. 7144
 Ein tüchtiges und gewandtes Hotelzimmermädchen, welches auch serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht in einem Hotel oder Privathaufe bald Stelle. Gef. Offerten unter H. H. 18 in der Exped. d. Bl. erbeten. 7178

Für einige Morgenstunden ein tüchtiger **Scribent** mit guter Handschrift gesucht Stiftstraße 5c, eine Stiege hoch. 7142

Gesucht

wird Jemand, um eine Eiserne gegen gute Bezahlung zu reinigen. Näheres Nicolaststraße 11, Parterre. 7123
 Ein Junge kann das Friseurgeschäft erlernen bei **H. Bading, Hoffriseur. 7133**
 Ein **Schweizer** gesucht Helenenstraße 20. 7150
Ein tüchtiger Kupferputzer gesucht. N. Exp. 7151
 Schnebergehilfen gesucht Bleichstraße 9. 7176
 Ein Lehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht von **Wilhelm Jung, Tapezierer, Webergasse 40. 7179**
 Ein Zapfjunge wird gesucht Taunusstraße 26. 7190

Einen Krankenwärter

placirt sogleich das Placirungs-Bureau von **Niederreiter, Neugasse 14. 7161**
Ein junger Mann, 27 Jahre alt, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle als Kammerdiener, am liebsten bei einem einzelnen Herrn, und zwar Russen oder Engländer, durch Stern, Mauergasse 13, 1. St. 7189
 Schreinergefelle auf polirte Möbel gesucht Kerostraße 39. 7196

Gesucht wird von einer ruhigen Familie zum 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung. Adressen unter **A. Z. 66** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 7116
 In einem **Landhaus** wird eine unmoblirte Wohnung von 5-6 Zimmern gesucht. Offerten mit Preisangabe Wiesbaden, postlagernd **V. L. 42. 7171**

Adlerstraße 17 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres im 2. Stod rechts. 7135
Frankenstraße 1, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7107
Herrn Mühlgasse 3, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. 7193
Hirschgraben 8 ist ein Stübchen mit Bett zu vermieten. 7162
Parlstraße 7 ist die möblirte Villa ganz oder getheilt zu vermieten; auf Verlangen werden Stallung und Remise dazu gegeben. Auch ist das Schweizerhaus möblirt zu vermieten. 7183

Taunusstrasse 7

eine elegante, möblirte Wohnung von 5-6 Zimmern ganz oder getheilt zu vermieten. 4949
Balramstraße 19, 2. St., ist 1 möbl. Zimmer zu vermieten; daselbst wird Puzarbeit im Hause billigst angefertigt. 7195
Zwei schön möblirte, freundliche Zimmer mit Gartenbenutzung an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 7136
Ein heizbares, möblirtes Stübchen zu vermieten Röderstraße 27, 2 Stiegen hoch. 7146
 Ein anständiges Mädchen kann **Logis** erhalten. Näheres Herrnmühlgasse 3, 2 Stiegen hoch. 2000

Danksagung.

Allen Denen, welche während der Krankheit und bei dem Begräbniß meines nun in Gott ruhenden Mannes, **Eduard Kabilinsky**, so innig Antheil nahmen, sage ich meinen tief-fühlenden Dant; ebenso danke ich auch von ganzem Herzen für die Unterstützung, welche mir zu Theil wurde. 7145
 Die tieftrauernde Wittve: **Wanda Kabilinsky.**

Kriegerverein „Germania“.

Sonntag den 25. Juni beabsichtigt unser Verein gemeinschaftlich mit dem Krieger- und Veteranen-Verein „Siegessäule“ aus Mainz und unter Mitwirkung der Capelle des 2. Nass. Inf.-Regm. No 88 aus Mainz ein

Waldfest
auf dem **Neroberg** abzuhalten, wozu unsere Mitglieder und Freunde hierdurch freundlichst eingeladen sind.
Gemeinschaftlicher Abmarsch um 2 1/2 Uhr aus dem Vereinslokale („Ruderhöhle“).
Der Vorstand. 185

Waldfest „Neroberg“.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce lade ich sämtliche Freunde und Bekannte mit dem ganz ergebensten Bemerkten ein, daß für warme und kalte Speisen und Getränke, sowie für verschiedene Volksspiele, z. B.: Sachlaufen, Wurfschnappen etc. etc., bestens gesorgt ist.
7191 Hochachtungsvoll **Brühl, Restaurateur.**

Kriegerverein „Allemannia“.

Sonntag den 25. Juni 1876:

Waldfest auf Spelerskopf.

Abmarsch präcis 1 1/2 Uhr vom Vereinslokale **Langgasse 12** mit dem Musikchor des Artillerie-Regiments Nr. 27, unter Leitung ihres Stabsstrompeters Herrn **Beul**.
Für Unterhaltung, sowie Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet hiermit sämtliche Mitglieder, sowie Freunde des Vereins herzlich ein.
Der Vorstand. 357

Hessloch.

Sonntag den 25. Juni findet das

III. Untertannus-Sängerfest

dahier statt. 7175

FREI-CONCERT.

Heute Donnerstag Nachmittags von 4 Uhr ab: **FREI-CONCERT** in der **Kellerwirtschaft der Bierbrauerei & Eiswerk** bei vorzüglichem Lagerbier, wozu ergebenst einladet
J. Freitag.

Garten zur Krone, Biebrich a. Rh.

Donnerstag den 22. Juni 1876: 7080

Grosses Militär-Concert,

angeführt von der ganzen Capelle des 4. Großherzogl. Hess. Infanterie-Regiments „Prinz Karl“ No. 118, unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Spreng**.
Anfang 4 1/2 Uhr. — Abends **Feuerwerk** und **Beleuchtung**.

Neue Fischhalle,

Gäbe der Gold- und Metzgergasse.

Heute Fröhe treffen wieder ein: Helgoländer Schellfische (so frisch wie lebend), Steinbutt, Lardbutt, sehr frische Seezungen (Soles), ächter Rheinsalm; ferner sind frisch eingetroffen: Rheinhechte per Pfund 70 und 90 Pfg., Karpfen 70 Pfg., sehr schöne Schleien 50 Pfg., Cabliau im Ausschnitt 70 Pfg., Krebse, Goldfische per Stück 80 Pfg.
F. C. Hench, Hof-Lieferant. 87

Schnupf-Tabake

von **Gebrüder Lotzbeck** in **Lahr** sind frisch eingetroffen.
7124 **J. C. Roth, Langgasse 18.**

Bürger-Krankenverein.

Die ordentliche Generalversammlung findet Anfangs Juli bei Anmelddungen zur Aufnahme in den Verein beliebe man bei **Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 33**, machen zu wollen.

Jeder hier Ansässige (Bürger oder Nichtbürger) ohne Unterschied der Confession und des Standes kann in den Verein aufgenommen werden, wenn derselbe bei seiner Aufnahmemeldung körperlich und geistig gesund ist, einen unbescholtenen Ruf genießt und das Alter von 50 Jahren nicht überschritten hat.

312

Der Vorstand.

Mehrere Hundert

in den letzten Monaten entstandene

Kleiderstoff-Reste,

als:

Beiges, Alpacas, Mohairs, Lenos &c.,

2 bis 14 Meter enthaltend, werden, um eine weitere Ansammlung zu vermeiden, zu

außergewöhnlich billigen

Preisen abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

39

39 Langgasse 39.

C. Veit, Metzgergasse 13,

hält sein **Glas- und Porzellan-Geschäft** bei billigen Preisen bestens empfohlen. 6968

Eine Partie **Bett- und Sopha-Vorlagen** empfehle von 3 Mark an. **Quirin Brück, Webergasse 18. 7140**

Zu verkaufen.

Ein vor 12 Jahren neu erbautes **Wohnhaus**, 3 Wohnungen mit Gas- und Wasserleitung, Seitenbau und Garten etc., 8 Minuten vom Kochbrunnen entfernt, in schönster Lage Wiesbadens, unter günstigen Bedingungen von dem auswärts wohnenden Besitzer billig zu verkaufen. **Selbstkäufer** erhalten nähere Auskunft unter **L. F. 104 poste restante Wiesbaden. (189/VI) 51**

Ein **verstellbarer Schlafstuhl**, womöglich nach neuester Construction, wird zu kaufen oder zu miethen ges. **Lehrstraße 19. 7120**

Bernhard Liebmann,

Langgasse 8 d, nächst der Kaiserl. Post.
An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Banknoten, Sorten etc.; Belehnung von Effecten. 7187

Der vollständige Ausverkauf
Franz. Glacéhandschuhe
unter den Fabrikpreisen

wird heute geschlossen
23 Taunusstrasse 23, unweit des Kochbrunnens.
Noch zu empfehlen:

Reise-, Reit- und Wildleder-Handschuhe für Herren und Damen.
Gesellschafts- und Promenade-Handschuhe, 2-6knöpfig, von Mk. 1.50 an.

Gutenberg-Verein.

Zur Feier der 12. Haupt-Versammlung des Mittelrheinischen
Buchdrucker-Verbandes und zur Begehung des

Johannis-Festes

Sonntag den 25. Juni Abends 8 Uhr:

Concert & Ball

im
„Saalbau Schirmer“.

PROGRAMM.
I. Abtheilung.

- | | |
|--|-------------|
| 1. Fest-Ouverture | Satann. |
| 2. Prolog | |
| 3. „Frei will ich sein“, Chor | Bader. |
| 4. „Därf i s'Diandl hab'n“ | H. Pfeil. |
| 5. „Die Vorposten“, Duett für Tenor und Bariton | Clapiffon. |
| 6. „Die Waldandacht“, Chor | Abt. |
| II. Abtheilung. | |
| 7. Ouverture zu „Der Calif von Bagdad“ | Boiseldieu. |
| 8. „Die Kapelle“, Fis-moll | Arreuter. |
| 9. „Die Kapuziner“, komisches Duett für Tenor und Bass | H. Genée. |
| 10. „Sabbath-Feler“, Chor | Abt. |
| 11. Terzett aus „Belisar“, für Sopran, Tenor und Bass | Pontjetti. |
| 12. „Mein“, Chor mit Solo | Bertel. |

Entrée für Herren Mark 1,25; Abends an der Casse Mark 1,50.
Damen haben freien Eintritt.

Sollte die in Circulation befindliche Subscriptions-Liste einem unserer verehrten Freunde und Gönner nicht zugehen, so wolle man gef. Eintrittskarten in den nachstehenden Depots lösen: Gastwirth J. Nikolai, Römerberg 15, Joseph Dillmann, Buchhandlung, Marktstrasse 36, sowie die Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, Langgasse 27.

Freundlichst einladend

Das Comité.

Frau Born, Weißzeugnäherin,

Rirchgasse 25, Hinterhaus, 1 Stiege links, übernimmt auch das Anfertigen von Kleidern. 6978

Eine starke Letter zu verkaufen Heleneustraße 12. 6739

Wiesbaden den 23. Juni Nachmittags 5 1/2 Uhr
(in der evangelischen Kirche):

Concert der Singacademie

unter gefälliger Mitwirkung
des Herrn Organisten A. Wald.

Dirigent: Herr Capellmeister Freudenberg.

PROGRAMM

- Zwei vierstimmige Chöre a capella aus dem 16. Jahrhundert:
 - Auf Dich trau' ich A. Scandelli.
 - Bringt her dem Herrn Lob, Dank und Ehr' S. Hemmel.
- Präludium und Fuge (A-moll) für Orgel J. S. Bach.
- Arie für eine Altstimme aus „Samson“ F. Händel.
- Zwei vierstimmige Chöre a capella:
 - Lux aeterna N. Fomelli.
 - Geistliches Volkslied (phryg.)
- Concertvariationen über ein Original-thema für Orgel A. Hesse.
- Arie für eine Sopranstimme aus „Messias“ F. Händel.
- Sonate (D-dur) für Orgel Mendelssohn.
- Zwei geistliche Chöre a capella aus neuerer Zeit:
 - Ave Maria J. Raff.
 - Hold wie der Tauben Flügel E. F. Richter.

Eintrittskarten zum Schiff der Kirche 2 Mark, zu den Emporbühnen 1 Mk. 50 Pfg. und zu den Orgel- und Chorbühnen 1 Mk. sind Abends an der Casse zu haben, solche zu dem Schiff der Kirche und den Emporbühnen ausserdem auch in allen Buch- und Musikalien-Handlungen.

Kassenöffnung 4 1/2 Uhr.

Der Ertrag des Concertes ist zu Zwecken der Wohlthätigkeit bestimmt. 189

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,
ist jeden **Samstag** hier selbst **Selenenstraße 22** von 4^{1/2}
bis 6 Uhr zu sprechen. 5097

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Alle **Güte** in **Stroh, Bast, Koffhaar**
und **Ripen** für **Damen und Kinder, Blumen, Bänder,**
Federn, Schleier, Tulle und Spitzen, sowie noch eine
sehr schöne Auswahl in feinen und einfacheren garnirten **Damen-**
und **Kinder-Gütern.**
63 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

H. Knolle, Friseur,

6 Langgasse 6.

empfiehlt sich geehrten Damen im **Friseur,** sowie sein Lager in
Zöpfen schon von 4 fl. an; auch werden von ausgefallenen
Haaren **Zöpfe** **dauerhaft und billig** angefertigt. 2273

Für Selbst-Masirende.

Rasirmesser werden gut abgezogen und gleich besorgt **Kirch-**
gasse 13 bei **H. Litzius.** 4574

Weissen Piquébesatz

in **Stückchen à 12 Meter** äußerst **billig** bei
430 **Carl Schulze, Neugasse 11.**

1a Glycerin-Seife per **Pfd. 1 Mt. 20 Pfg.,**
do. Mandelseife per **Pfd. 1 Mt.**

empfiehlt **H. Knolle, Friseur, Langgasse 6.** 1801

Eisschränke

bester **Construction** und **eichenholzfarbig** lackirt, von **30 Mark** an-
fangend, empfiehlt
3691 **Fr. Lochhass, Spengler, Metzgergasse 31.**

Butter-Handlung Metzgergasse
No. 37.

1 Pfund Gbutter 1 M. 14 Pf., Auslaßbutter billiger,
Schmelzbutter 1 M. 6 Pf. **E. Boller. 6621**

Petroleum-Kochapparate

bester **Construction** und **solider Arbeit,** von **3 M. 35 Pf.** an-
fangend, empfiehlt
8693 **Fr. Lochhass, Spengler,**
Metzgergasse 31.

Petroleum-Kochapparate

verbesserter **Construction,** mit **großen Kochlöchern,** empfiehlt
6683 **Gust. Panthel, Eisenwaarenhandlung,**
Friedrichstraße 35.

Pfand-Leihanstalt

Neugasse 14, Eingang kleine Kirchgasse, Barriere. 7129
Ein großes **Landhaus** an den **Curanlagen** ist zu verkaufen.
Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6600

Ueber **Frankfurt, Aichaffenburg, Würzburg** geht **Ende dieses**
Monats ein **Möbelwagen** leer retour. Mit demselben
können **Möbel** befördert werden. **Auskunft** ertheilt **Fr. Berger,**
Mauergasse. 6909

An der **Kaufstelle** **Ecke der Bleich- und Waltramstraße** sind **Ries-**
schrotteln **billig** abzugeben. 6988

Dohheimerstraße 6 sind **neue Möbel,** als: **Lackirte ein- und**
zweithürige Kleiderschränke, polirte Kommoden, 1 Waschkommode mit
Marmor. Bettstellen, Nachttische etc., zu verkaufen. 12253

Geld auf alle **Werthgegenstände** zu **mäßigen**
Zinsen **Hochsätze 30 und 31.** 12055

Kanapegestelle

à **Stück 20 Mark** stets **vorräthig** **Hermannstraße 3.** 6964

Zöpfe von **ausgefallenen Haaren** werden stets **angefertigt** per
Stück zu 85 Pfg. **Döfnergasse 10.** 6190

Neugasse 22 ist ein **gebrauchter Kochherd** zu verkaufen. 6140

Eine **Partie** **gebrauchte Sandsteinplatten** zu verkaufen
Marktstraße 13. 6920

Wasche für **Herrschaften,** sowie für **einzelne Herren** wird **ange-**
nommen und **gut und billig** besorgt. **Näh. Exped.** 6802

Ein **Flügel** (neuester **Construction**) ist **preiswürdig** zu **ver-**
kaufen **Bleichstraße 9, Hinterhaus.** 6764

Eine **gebrauchte weischlägige Bettstelle** ist **nebst** fast
neuem **gestephtem Strohsack** zu verkaufen **H. Schwalbacherstraße 7,**
S. Stock rechts. 6900

Eine **noch gute Howe-Nähmaschine** ist **billig** zu verkaufen
bei **Christian Mayer, Schuhmacher, Dellmundstraße 5.** 6550

Zwei **neue, bequem** **ingerichtete Wohnhäuser** in **gesunder**
Lage sind **billig** zu verkaufen. **Näh. Exped. d. Bl.** 5240

Behrstraße 1 (**Fronspitze**) zu verkaufen: Ein **Defaucher,** ein
Paar **Stichel, mehrere** **Delbrudbilder, Kanape.** 6460

Im **Württemberg Hof** sind **rothtannene Bohnen-**
stangen zu haben. 6923

Waldmühlweg 14 ist **jeden Morgen** um **1/27 Uhr** und **Abends**
um **8 Uhr** von **einer Kuh weg Milch** zu haben. 7077

Ein **gangbares Frachtfuhrwerk** zwischen **Mainz und Wies-**
baden **billig** zu verkaufen. **Näh. Dohheimerstraße 11.** 7085

Diawurzpflanzen zu verkaufen **Röderstraße 19.** 7044

Schöne Diawurz-Pflanzen zu verk. **Dohheimerstr. 23 a.** 7113

Eine **gangbare Wirthschaft** oder ein **gut gelegenes Lokal**
zu **mieschen** **gesucht.** **Näheres** in der **Expedition d. Bl.** 7168

In **Sonnenberg No. 83** ist eine **hochtrachtige Kuh** zu verk.
Wegen **schleuniger Abreise** ist ein **Sopha** mit **2 Fauteuils,**
fast **noch gar nicht** **gebraucht,** **sehr** **billig** zu verkaufen. **Auskunft**
Waltramstraße 33, eine **Stiege** **hoch.** 6722

Maschatur zu **kaufen** **gesucht** **Webergasse 40.** 7180

Möbel, Betten, Spiegel aller **Art,** sowie **alte**
und **neue Kunstgegenstände** sind **billig**
zu verkaufen **Kirchgasse 13.** 7177

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
20. Juni.

Geboren: Am 17. Juni, dem **Oberleutner Carl Kersten e. S., N.**
Carl. — Am 15. Juni, dem **Tagelöhner Christian Klein e. S., N. Wilhelm.**
— Am 18. Juni, dem **Seller Friedrich Erkel e. L.** — Am 15. Juni, dem
Schuhmacher Friedrich Petermann e. S., N. Friedrich Wilhelm.
Aufgeboren: Der **Wirth Peter Josef Broich** von **Edum, Kreis**
Reuß, **wohnh. dahier,** und **Wilhelmine Dorothea Elisabeth Stabe** von
Flemhude, Kreis **Quarndorf,** **wohnh. dahier,** früher zu **Stampe, Gemein-**
bezirk Flemhude, **wohnh.** — Der **Bierbrauer Johann Heinrich Gäjar** von
hier, **wohnh. zu Frankfurt a. M.,** früher **dahier wohnh.,** und die **Wittve** **des**
Restaurateurs Andreas August Kaiser von **Dietesheim bei Offenbach a. M.,**
Helene, geb. Müller, **wohnh. dahier.**
Berechlicht: Am 20. Juni, der **Rutscher Franz Fuhs** von **Rauenthal,**
N. Eltville, **wohnh. dahier,** und **Barbara Hünten** von **Carden, Kreis**
Cochem, **bisher** **dahier wohnh.**

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 20. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Sinien)	895,38	894,51	894,09	894,64
Thermometer (Reaumur)	14,0	21,6	16,2	17,26
Dampfspannung (Bar. Sin.)	4,94	4,27	4,71	4,64
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75,5	86,5	60,4	67,46
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. mäßig.	N. mäßig.	—
Allgemeine Simmelsansicht	völl. heiter.	„ heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cs.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
 Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
 Nassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
 Das Museum zu Reinhardtshausen bei Erbad im Rheingau ist Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Das Eintrittsgeld ist für milde Stiftungen bestimmt.
 Heute Donnerstag den 22. Juni.
 Mädchen-Beichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Allgemeiner Verschuss- und Sparkasten-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im Rheinischen Hof, Neugasse.
 Singschule. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
 Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. 262

Frankfurt, 20. Juni 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Am. 65 Pf. G.	Amsterdam	169 40 B.
Dulaten	9 " 57—62 Pf.	London	204 85 B. 45 C.
20 Fres-Stücke	16 " 19—23 "	Paris	81 10 B.
Sovereigns	20 " 39—44 "	Wien	168 40 b.
Imperial	16 " 67—72 "	Frankfurter Bank-Disconto	3 1/2.
Dollars in Gold	4 " 16—19 "	Reichsbank-Disconto	3 1/2.

? Schwurgericht vom 20. Juni. (Neunter Fall.) Das Urtheil gegen den Tapezierer Wilhelm Leicher von Hofheim, wohnhaft zu Heddenheim, welcher angeklagt ist, mit Kindern unter 14 Jahren unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben, lautet auf 5 Jahre Zuchthaus und Verlust der Ehrenrechte auf die gleiche Dauer.

? Schwurgericht vom 21. Juni. (Zehnter Fall.) Der Küfer und Bierbrauer Heinrich Busch, geboren zu Castel, wohnhaft in Widen, 24 Jahre alt, Vater eines Kindes, wird wegen gewaltthätiger Verübung unzüchtiger Handlungen zu einer Gefängnißstrafe von 3 Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt. Als Verteidiger des Angeklagten fungirte Herr Rechtsanwalt Schend. (Seute kommt zur Verhandlung die Anklage gegen: 1) Heinrich Otto Friedrich von Eich, 2) Georg Vokmann von Oberwöllstadt, 3) Wilhelm Büchner von Homburg, 4) August Belte von Oberstedten wegen Diebstahls, Hehlerei und Mauterei.)

? Berufungskammer vom 21. Juni. Die Ehefrau des Ludwig Simon von Rambach hatte im Einverständnis mit ihrem Manne ein von Kilia Schwein verfaßtes und von der Ehefrau Simon unterzeichnetes Schreiben an das hiesige Landratsamt gerichtet, worin dem Bürgermeister von Rambach der Vorwurf des unstätigen Verhaltens gemacht wird. Das Urtheil erster Instanz gegen die Eheleute Simon lautete auf je 3 Monate Gefängniß. Die hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und die Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz verurtheilt. Dergleichen wird die von dem Maurer Philipp Schmidt III. von Rambach gegen das Erkenntniß der hiesigen Strafkammer vom 27. April (Urtheil 3 Monate Gefängniß) eingelegte Berufung zurückgewiesen.

? Polizeigericht vom 21. Juni. Wegen wörtlicher Beleidigung wird ein Hausherr, der mit seiner Ehefrau beim Ausziehen der letzteren wegen Zahlung des Mietzinses in Conflict gerathen war, zu 12 Mark Geldstrafe und zum Ersatz der Kosten verurtheilt; dagegen wurde der Beklagte von der gegen ihn erhobenen Beschuldigung der Mißhandlung und vorläufigen Körperverletzung freigesprochen. — Im Januar kam ein sich hier aufhaltender Liqueurfabrikant aus Geln in den Laden eines hiesigen Optikers, in der Absicht, sich eine blaue Brille zu kaufen, hatte aber dem Kaufmann das Anbieten gemacht, er — der Käufer — wolle seine alte Brille gegen eine neue vertauschen. Da der Optiker hierauf nicht einging, äußerte der Fremde: „Die Wiesbadener sind lauter Spitzbuben!“ und als ihm Jener bemerkte, er sei auch ein Wiesbadener und möge er sein Wort zurücknehmen, äußerte der Fremde: „Sie sind auch ein Spitzbub!“ Das Gericht erkennt gegen den Beklagten wegen Beleidigung eine Geldstrafe von 90 Mark und setzt ihm auch die Kosten des Verfahrens zur Last. — Eine Caseler Döckin gerieth auf dem hiesigen Victualienmarkt mit einem Mädchen aus Castel in Streit, wobei sie die letztere an den Haaren zupfte und sie durch Schimpfworte beleidigte. Durch die heutige Beweisaufnahme wird festgestellt, daß die Beleidigte zuerst geschimpft hat, und wurde somit die Beklagte für strafrei erklärt. Der Ersatz der Kosten ist der Klägerin zu 1/4 und der Beklagten zu 3/4 hingewiesen worden. — Auf die Klage eines Kutschers gegen seinen Hausherrn, einen Küfer, wegen Sachbeschädigung, Beleidigung und Bedrohung wird durch die heutige Beweisaufnahme keines dieser Vergehen festgestellt und mußte somit der Kläger kostenfällig abgewiesen werden. Es steht fest, daß der Kläger, der im Begriffe war, auszugehen, mit einem Bügelstahl nach dem Beklagten geworfen und dieser hierauf einen Wasserstrahl aus seinem Hofe nach dem Fenster, an dem der Kläger gestanden, abgespritzt hat. Diese auf der Stelle erwiderte Beleidigung mußte für strafrei angesehen werden. — Mehrere Sachen würden verjagt und andere durch Vergleich erledigt.

? Wiesbaden, 21. Juni. (Königl. Schauspiele. Schluß.) Die Aufführung des „Kaufmanns von Venedig“ war eine recht löbliche. Vor

Allen müssen wir Herrn Kühns unsere Anerkennung aussprechen. Die Rolle des „Shylock“ erfordert ihren Meister; es ist leicht, mit derselben auf den Beifall des Publikums zu speculiren, ihr in verschiedenen Momenten gewisse billige Effecte abzugewinnen; aber weniger leicht, sie in richtiger Erfassung, künstlerischer Consequenz durchzuführen. Was wir Herrn Kühns zu besonderem Verdienste anrechnen, ist der seine Art, das weise Maß, welche er überall, ohne den Charakter auch nur im Mindesten zu beeinträchtigen, und namentlich in der Gerichtsscene, inne hielt. Er verschmähte hier alle jener Kunstgriffe, die nur zu oft, und selbst bei renommirten Darstellern, fast traditionell geworden sind. Um Alles mit wenigen Worten auszu- drücken — sein „Shylock“ war eine sehr gute Leistung. Der „Antonio“ ist ein herrlicher Charakter, wenn der Schauspieler ihn in seiner ursprünglichen edlen Erbdenheit, seinem Adel, der gehaltvollen Abgeschlossenheit, der einfachen, edlen Bornehmheit und der Lebenswürdigkeit und Uneigen- nützigkeit seiner Gesinnung zu erfassen vermag. Einzelne dieser Züge vermochte Herr Kaufmann gut zu exponiren, wenn auch nicht gerade der „Kaufmann“, geschweige denn ein „Königlicher Kaufmann“, seine starke Seite ist und der Ausdruck inniger Empfindung gar leicht bei ihm in eine gewisse Bonhomie in Declamation und Wort-Accent sich lehrt. Der „Bassanio“ muß sich weniger durch das, was er spricht, als die Art, wie er handelt, zu seiner poetischen Bedeutung erheben, namentlich von denjenigen Momenten an, wo er von dem schrecklichen Loose, das seinen Freund be- troffen, die erste Kunde erhält, während ihn vorher eine gewisse Freiheit und Leichtigkeit des Scherzes beherrschte. Herr Kaufmann wußte in den beiden Stadien mit seinem Takte die richtigen Grenzlinien zu finden und sich innerhalb derselben zu bewegen, so daß sein Spiel stets dem Zuschauer einen wohlthuenden Eindruck gab. Der „Lancelot“ ist die lustige Person des Stückes. Herr Hollanb gab ihn in trefflicher Zeichnung, heiterer drohiger Laune und in jener Beweglichkeit, welche der Scherzluft so eigenthümlich ist. Fräulein Wolff und Fräulein Woytatsch wollen es uns zu gute halten, wenn wir für heute, um zum Abschluß zu eilen, auf die Frauen-Charaktere des Stückes, die sich in ihrer Reichhaltigkeit mit wenigen Worten nicht ab- machen lassen, nicht näher eingehen und nur summarisch erwähnen, daß sie musterhaft ihre Charaktere zur Darstellung brachten. Die Inszenirung war mit Fleiß und Umsicht vorgenommen.

? Wiesbaden, 21. Juni. (Königl. Schauspiele.) Das Concert der von uns bereits vorerwähnten Wiener Jüher-Virtuosin-Gesellschaft hat gestern, leider bei sehr spärlich besetztem Hause, stattgefunden. So wenig die Jüher ein Concert-Instrument ist, so vermag sie dennoch, wenn gut gespielt, uns zu fesseln und das Gemüth zu erregen; und so war es gestern mit allen Tönen der Fall, die den sowohl im Einzelnen wie in den Ensembles vor- trefflich ausgeführten Vorträgen demunderung widmeten und recht liebhaften Beifall zollten. Einzelne Nummern wurden sogar da capo verlangt. Die Elegie „Streichzither“ des Herrn Wagner erregte besonders Interesse. Als Zwischens-Nummern trug Fräulein Arvia einige Lieder für Alt vor.

? In die Steuerregulirungs-Commission für die Steuerklasse L. A. sind gestern unter dem Vorsth des Herrn Regierungsraths Busch die Herren Dr. Ferdinand Berle dahier und Hubert Hesse von Heddenheim, und zu deren Stellvertreter die Herren Commerzienrath A. Lotzschius in St. Goarshausen und Jacob Sütker in Schierstein gewählt worden. ? Seit vorgestern ist der Güterverkehr zwischen Bingerbrück und Rübelsheim wegen des hohen Wasserstandes eingestellt, hoffentlich doch nur für einige Tage.

* Aus dem Rechenschafts-Bericht über die Wirksamkeit des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe in dem Geschäftsjahr 1875/76, von dem Directorium an die 55. Generalversammlung zu Dachsenburg erstattet, entnehmen wir das Folgende: Die Mitgliederzahl beträgt 1170. Im letzten Geschäftsjahr waren 422 Mitglieder gestorben oder ausgetreten; die auf Wunsch Sr. Excellenz des Herrn Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten beschlossene und seit dem 1. Januar d. J. eingeführte Erhöhung der Mitgliederbeiträge von 8 auf 4 Mark hat demnach, wie wir hiermit gerne und entgegen vielen irrtümlichen Ansichten constatiren, einen vermehrten Austritt aus dem Vereine nicht zur Folge gehabt. Nur die Aufnahme neuer Mitglieder war im letzten Geschäftsjahre um 129 geringer als im vorhergegangenen. Die Vereinszeitschrift wird von 984 Gemeinden und Schulen und 46 auswärtigen Gesellschaften gehalten. Die Versuchswirtschaft zu Hof Seisberg wurde von Herrn Dr. Freiherrn von Canstein bis zum 17. März d. J. und von da ab bis heute von dem Generalsecretär geleitet. In Ausführung des auf der Generalversammlung zu Biedenkopf gefaßten Beschlusses: „die Gutswirtschaft zu Hof Seisberg zu verpachten“, hat das Directorium diese Verpachtung öffentlich meistbietend am 15. Mai d. J. vornehmen lassen. In Folge dessen sind 84 Morgen 25 Ruthen nebst den Wirtschaftsgebäuden vom 1. Juli c. ab auf die Dauer von 12 Jahren an Herrn Obristlieutenant a. D. von Dewitz in Wiesbaden für 8850 Mark in Pacht gegeben worden. Die entbehrlich gewordenen Inventargegenstände werden Montag den 26. Juni d. J. öffentlich meist- bietend versteigert. In Folge dieser Einrichtung bleibt zunächst die Central- baumschule dem Vereine selbst erhalten. Außerdem ist der Verein in der Lage, auf einem Versuchsgarten von 40 Quadratruthen auch künftig noch sich an Anbauversuchen, soweit solches zweckmäßig erscheint, betheiligen zu können. Durch die Verpachtung des Hofguts Seisberg wird es hoffentlich möglich werden, für die Zukunft unsere Einnahmen und Ausgaben in Uebereinstim- mung zu bringen und dadurch das für eine segensreiche Vereinsthätigkeit durchaus notwendige Zutrauen in eine ordnungsmäßige Vermögensverwal- tung zu gewinnen. Das Budget, welches für 1877 vorliegt, schließt ohne Deficit ab. Die Kosten für Herausgabe der Vereinszeitschrift selbst werden durch die Abonnementsbeiträge von Gemeinden, Schulen und bis Injuncteinnahmen

vollständig gedeckt, wie denn außer dem das Vereinsinteresse die weitere Ausbildung der Zeitschrift und die rege Theilnahme der Landwirthe an derselben dringend fordert. Weiter haben wir hier noch die traurige Mittheilung zu machen, daß der Königl. Departements-Thierarzt Gr o l l nach längerem Leben am 30. September v. J. verstorben ist. Derselbe war seit 1849 ein jebe thätiges und verdienstvolles Mitglied unseres Directoriums. Seine Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue, sein grader, unbedingter Charakter, wie seine uneigennütige Thätigkeit für Förderung unserer Vereinszwecke sichern ihm ein bleibendes, dankbares Erinnern für alle Zeiten. Herr Dr. Freiherr von Canstein, seit 1871 in unserem Verein erfolgreich thätig, legte am 11. März sein Amt als Redacteur und am 17. März sein Amt als Wirtschaftsführer nieder, um eine Stelle als Generalsecretär der Centralvereine für die Mark Brandenburg und Niederlausitz anzunehmen. — Ueber die Ausführung der Beschlüsse der letzten Generalversammlung wird mitgetheilt: 1) Der Beschluß: „Die Generalversammlung des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe begrüßt die Errichtung einer landwirthschaftlichen Mittelschule an einem geeigneten Orte des Regierungsbezirks Wiesbaden mit Freude. Sie hält es jedoch im Interesse der großen Zahl der nur mit unbedeutendem Grundbesitz angelegenen Grundbesitzer für dringend wünschenswerth und nothwendig, daß mit derselben eine Einrichtung verbunden oder anderweit gesichert werde, welche es deren Söhnen ermöglicht, in 2 Winterkursen sich eine entsprechende Ausbildung in der landwirthschaftlichen Wissenschaft zu erwerben“, wurde dem Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten mitgetheilt. Indessen scheinen die hierbei von der vorjährigen Generalversammlung gehegten Erwartungen nicht vollständig in Erfüllung gehen zu sollen. Zwar wird von Weibburg aus die Eröffnung einer landwirthschaftlichen Mittelschule und einer landwirthschaftlichen Winterschule mit Anfangs October d. J. angezeigt, jedoch wurde dem Directorium in einem Schreiben vom 23. Januar cr. von dem Herrn Regierungspräsidenten von Wur m b mitgetheilt, daß der Herr Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten ein Aequivalent für die Entlastung des Vereins von seinem bisherigen Aufwande zu den Zwecken des landwirthschaftlichen Unterrichts in Nassau, welche dem Verein durch die Gewährung der freien Disposition über die Wirtschaft und die Gebäude zu Hof Geisberg zu Theil wird, im Interesse eben dieses Unterrichts fordern müsse. Der Verein möge sich daher darüber erklären, ob er einen Theil des mit Sicherheit in Aussicht stehenden Pachtvertrages des Hof Geisberg dazu verwenden wolle, um zu den Kosten der zu errichtenden Landwirthschaftsschule einen Beitrag zu leisten, welcher genüge, um mit diesem die Kosten eines mit der Landwirthschaftsschule zu verbindenden Parallelkurses für Nicht-Absolventen des einjährig-freiwilligen Dienstes zu decken. Sollte der Verein sich zu einem solchen Aequivalent nicht verpflichtet glauben, so behält sich der Herr Minister vor, zu prüfen, ob dem Verein trotz der Hente, die er in Zukunft aus dem wesentlich doch aus Staatsmitteln angekauften Gute ziehen wird, seinen bisherigen Staatsbeitrag, der in seiner Höhe den aller landwirthschaftlichen Vereine relativ übersteigt, belassen kann, oder ob ein Theil dieser bisherigen Staatssubvention direct zu Unterrichtszwecken in der Provinz Nassau zu verwenden ist. In einer Antwort vom 11. Februar hat das Directorium Veranlassung genommen, darzulegen, daß das Hofgut Geisberg von jeher freies und unbeschränktes Eigentum des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe gewesen ist und daß das Hofgut Geisberg im Jahre 1833 für den Verein um 16,800 fl. angekauft und nach der Hand durch Erwerbung einzelner Parzellen vergrößert und arrendirt wurde. Die Kosten für den Ankauf habe der Verein ganz aus seinen eigenen Mitteln bestritten, wie sich aus den betreffenden Rechnungen nachweisen lasse. Der Staat habe zu den Kosten des Ankaufs keine Beiträge geleistet. Das Directorium kann hierbei nur bedauern, daß Se. Excellenz der Herr Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten über die jedem Landwirth in Nassau bekannten Thatsachen unrichtig informiert worden ist und aus dieser unrichtigen Unterlage einen Anspruch an den Verein begründet. Gleichwohl hat das Directorium in seiner Mehrheit geglaubt, den Wünschen des Herrn Ministers entgegenkommen zu sollen und in seiner Sitzung vom 4. März beschloffen, der Generalversammlung vorzuschlagen, 33/4 pCt. von dem durch die Verpachtung des Hofguts Geisberg auskommenden Pachtmehrtrag — jedoch nicht über 1600 Mark — als Zuschuß zur Einrichtung einer Winterschule in Verbindung mit der für Weibburg in Aussicht genommenen Landwirthschaftsschule zu bewilligen. Der Gegenstand wird behal noch heute ihrer Beratung unterbreitet. 2) Der Beschluß: „Die Verbesserung des Flurschutzes im ganzen Vereinsgebiete anstreben und die Herbeiführung eines genügenden Zustandes zu seiner dauernden Aufgabe machen zu wollen“, haben wir durch Schreiben vom 18. August v. J. den sämtlichen Bezirksvorsitzenden mitgetheilt, mit dem Ersuchen, die Verbesserung des Flurschutzes auf die Tagesordnung der Herbstbezirksversammlung zu setzen und besonders die vorgeschlagenen Maßregeln: Ernennung von Ehrenschilden, Bildung größerer Schutzbezirke, Wiederherstellung der Entschädigungspflicht und bessere Besoldung der Schilden zur Beratung zu bringen. In sämtlichen Bezirksvereinen hat der Gegenstand die eingehendste Erwägung gefunden. Die Königl. Regierung zu Wiesbaden haben wir weiter in einer Eingabe vom 18. August v. J. von dem Beschlusse der Generalversammlung in Kenntniß gesetzt und ersucht, den Vollzug der Maßregel, monach Förster und Gensdarmen ebenfalls verpflichtet sind, den Flurschutz auszuüben, veranlassen zu wollen. In einem Erlasse vom 10. September theilt uns die Königl. Regierung in Wiesbaden mit, daß die unserm Antrage entsprechende Verfügung erlassen worden sei. (Schluß folgt.)

(Statistische Veröffentlichung aus dem hiesigen künftigen Schulinspections-Amt pro 1876. Nr. 1.) In den öffentlichen Schulen des hiesigen Kreises befinden sich zur Zeit (nach der Zähl-

lung vom 13. d. Mts.) 4799 Böglinge (gegen 3850 im December 1874 und gegen 4319 im December 1875). Unter den Gezählten sind 2027 Schüler und 2772 Schülerinnen. Unter diesen 2772 Schülerinnen sind 150 aus der aufgelösten katholischen Privat-Mädchenschule in die öffentlichen Schulen übergetretene. Nach den Anhalten vertheilen sich die 4799 Böglinge folgendermaßen: 1) Die Knaben-Elementarschule hier hat (bei 8 Classen nebst 3 Parallellassen) 502 Schüler (gegen 767 Knaben in 1874 und 817 Knaben in 1875). 2) Die Mädchen-Elementarschule hat (bei 8 Classen nebst 6 Parallellassen) 996 Schülerinnen und 67 Schüler, zusammen 1063 Köpfe (gegen 801 Mädchen in 1874 und 985 Kinder in 1875). 3) Die Elementarschule in Clarenthal hat (bei 4 Classen in gemeinschaftlichem Unterricht) 25 Knaben und 22 Mädchen, zusammen 47 Köpfe (gegen 47 in 1874 und 34 in 1875). 4) Die Mittelschule (gehobene Elementarschule) für Knaben in der Lehrstraße hat (bei 8 Classen nebst 7 Parallellassen) 813 Knaben und 130 Mädchen, zusammen 943 Köpfe (gegen 632 in 1874 und 762 in 1875). 5) Die Mittelschule (gehobene Elementarschule) für Mädchen am Markt hat (bei 8 Classen nebst 8 Parallellassen) 911 Mädchen und 220 Knaben, zusammen 1131 Köpfe (gegen 1008 in 1874 und 1040 in 1875). 6) Die höhere Töchterschule hat (bei 9 Classen nebst 6 Parallellassen sowie mit 1 Selecta und 1 Seminarclassen) 713 Schülerinnen (gegen 640 in 1874 und 681 in 1875). Die gezählten 4799 Böglinge empfangen ihren Unterricht in 74 Schulräumen (gegen 69 im December 1874) durch 82 unterrichtende Personen (gegen 80 im December 1874). Von diesen 82 Personen sind (einschließlich der Dirigenten und ausschließlich der nicht besoldeten geistlichen Religionslehrer) 66 Lehrer, 9 Lehrerinnen, 1 Hilfslehrer (für Religions-Unterricht), 1 Hilfslehrerin und 5 Handarbeitslehrerinnen. Die Zahl der gezählten 82 Lehrer umfaßt 3 fungierende Dirigenten (vacant 2 Stellen), 2 fungierende Lehrer des höheren Schulamts (vacant 1 Stelle), 3 Mittelschullehrer und 58 Elementarlehrer. Ein Elementarlehrerstellen ist 1 noch vacant in Folge Abganges am Schlusse des vorigen Schuljahres, während 6 neue Stellen beschleunigend in Aussicht genommen sind. Es sind also zur Zeit 10 also nothwendig anerkannte Stellen unbesetzt. Von den 58 Elementarlehrern, die im Amte stehen, sind überdies 3 beurlaubt. Die Zahl der in den Volksschulen den Katechismus-Unterricht ertheilenden Geistlichen beträgt 3 (gegen 5 in 1874). Von den 4799 in 74 Schulräumen unterrichteten Böglingen kommen durchschnittlich 64,55 auf einen Classenraum, während im December 1874 nur (3950: 69 =) 57,25 Köpfe auf die Classe kamen. Nimmt man die genannte Zahl von 82 unterrichtenden Personen als Divisor (indem 3 beurlaubte Lehrer obenein durch die 3 genannten Geistlichen ersetzt zu denken sind), so fallen — ohne Unterscheidung der Lehrgualifikationen — durchschnittlich von den 4799 Böglingen 58,25 Köpfe auf eine unterrichtende Person, während im December 1874 nur (3950: 85 =) 46,47 Köpfe auf eine unterrichtende Person sich berechneten. Selbst aber wenn die Zahl der unterrichtenden Personen durch die Zahl der Beurlaubungen und der Vacanzen auf (82 + 3 + 10 =) 95 ergänzt wird, kommen immer noch auf eine unterrichtende Person (4799: 95 =) 50,52 Böglinge. In den vier Volksschulen in der Stadt allein erhalten angeblich 4039 Böglinge den Unterricht von 50 vollbeschäftigten Lehrern (einschließlich zweier Hauptlehrer). Hiernach kommen durchschnittlich 80,78 Kinder auf 1 Lehrer. Im December 1874 erhielten 8263 Kinder von 50 vollbeschäftigten Lehrern den Unterricht, also kamen nur 65,26 Kinder auf 1 Lehrer. — Angesichts dieser amtlichen Zahlen wird man sich der wiederholten Anträge erinnern, die im vorigen Herbst seitens des Herrn Schul-Inspectors und der Schuldirigenten zu dem Zwecke gestellt wurden, die Schulräume und die Zahl der Lehrer zu vermehren. Die Ansicht der Majorität der Schuldeputation, daß man bei dem Steigen der Frequenz durch Fällung der Classen und Häufung der Stundenzahl der Lehrer Abhilfe schaffen könne, ist in ihren Folgen durch die dargelegten Resultate etwas groß befeuchtet!

* (Nachahmenswerth.) In der letzten Sitzung des Königl. Polizeigerichtes in Frankenthal wurde ein Lehrling wegen Beschmierens eines Hauses mit 4 Tagen Haft bestraft. Es könnte gar nichts schaden, wenn man auch bei uns in Bezug auf diese Art Eigenthumsbeschädigung und „Bestiftörung“ recht scharf vorgehen würde.

— Das Reichszancker-Amt macht bekannt: „Die Königl. italienische Regierung hat den Handelsvertrag zwischen dem Zollverein und Italien vom 31. December 1865 und den Schiffsabzugsvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien vom 14. October 1867 gekündigt. Die Wirksamkeit dieser Kündigung tritt mit dem 1. Mai 1877 ein. Bis dahin bleiben die erwähnten Verträge in Kraft.“

— (Obertribunals-Entscheidungen.) 1) Die Ueberversicherung von Baarenlagern um 30 Procent und von sonstigem beweglichem Vermögen um 50 Procent ist rechtlich als eine wissenschaftliche und somit strafbare so lange zu erachten, als der Versicherungsnehmer nicht das Gegentheil beweist. 2) Der Projectat der Ueberversicherung ist vom Strafrichter nach den einzelnen Rubriken des versicherten Vermögens, wie sie in ihren Einzelwerthen in den Versicherungs-Verträge angegeben sind, und nicht nach dem Gesammtbetrage der Versicherungssumme festzustellen.

— Die Ausprägung der Zweimarkstücke hat noch nicht begonnen, obgleich der Bundesrath bereits den Beschluß gefaßt hat, mit der Ausprägung auch dieser eigentlich gegen seinen Wunsch angenommenen Münzstücke vorzugehen. Wahrscheinlich will man erst die bereits in Umlauf gesetzten Silbermünzen bis zu einer gewissen Höhe bringen, ehe man mit der Prägung der Zweimarkstücke vorangeht. Für die Nickelmünzen ist bekanntlich als vorläufiges Maximum die Summe von 33 Millionen Mark festgesetzt, und es fehlen an derselben noch etwas über 6 Millionen Mark.

 **Grosser Ausverkauf** 


10 Häfnergasse 10.

Wegen eingetretener Familienverhältnisse werden nachstehende Waaren ausverkauft, als:

60—80 Dtzd. Haarzöpfe

unter Garantie für reines Menschenhaar.

Rechte Haarzöpfe von 2 Mk. bis 24 Mk., Lockuren, einzelne Steck- und Hängelocken, Frisirwolle, Kopf- und Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Frisir- und Staubkämme, Glace- und Militär-Handschuhe, ein- bis vierknöpfig, erste Qualität Luxemburger, als die besten anerkannt.

 Alle in obiges Fach einschlagende Artikel werden weit unter dem Einkaufspreise verkauft. 6981

 **40 Webergasse 40** 

 ger. Ausverkauf. 

Der Ausverkauf von Seidenwaaren, Kleiderstoffen, Gardinen, Teppichen, Tischdecken und Umschlagetüchern wird noch fortgesetzt und werden sämtliche Artikel zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 6916

 ger. Ausverkauf. 

 **40 Webergasse 40** 

Zur gef. Beachtung.

Durch Aufstellung einer neuen Maschine und zweckmäßigen **Golzbearbeitungs-Maschinen** bin ich in der Lage, Hölzer für Schreiner, Glaser, Stuhlmacher, Wagner zc. schneiden zu können.

Mittels **Fraismaschine** fertige ich geschweifte und glatte Gefinse, Thürrahmenlanten, ovale Rahmen für Bilder, Spiegel, Tischfüße, Capitale, Träger u. s. w.; ferner unterhalte ich Lager von **Fournieren** in allen Holzarten,

Golzschnitzereien, als Aufsätze, Medaillons, Capitale, Eck- und Mittelverzierungen zc.,

Möbel, solid und dauerhaft gearbeitet.

Unter Zusicherung billigster und prompter Bedienung halte ich mich bestens empfohlen.

6833 **Karl Blumer, Friedrichstrasse 31.**

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft der **Frau Rolf**, Firma **Hoffmann**, Kleidermacherin, worin ich 7 Jahre thätig war, freundschaftlich verlassen habe, und empfehle mich daher im **Anfertigen** aller vorkommenden **Damen- und Kindertoiletten** nach den neuesten Pariser Modellen unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll

6983 **M. Zippellus, Korisstraße 12, Portierre.**

Wegen bevorstehender Total-Veränderung

Ausverkauf

in
zurückgesetzten
Pederwaaren, Holz-, Bronze- & Gold-Bronze-Artikeln.

Jacob Zingel senior,
Heine Burgstraße 2.

6720

Neht verfishes Insecten-Pulver zum Vertilgen der Wanzen, Motten zc., sowie **Fliegenleim** und **Fliegenpapier** empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

5991

12 neue Betten mit Sprungrahmen, Matraken und Keile empfiehlt zu **außergewöhnlich billigen Preisen**

C. Eichelsheim,

Tapeziter,

5927

24 Helenenstraße 24.

Die beiden **Landhäuser** Eshofstraße 4 und 5 im Nerothal sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerothal 8. 11127

Trockene, eichene Diele von 3 Centim. an aufwärts, sowie **zugeschnittene Treppentritte** liefert billigst

13024

Heinrich Scharhag in Eltville.

Hafer, Kleien, Futtergerste zc. empfehlen zu billigsten Tagespreisen 2897

Marx & Wolfsohn, Neugasse 2a.

Rohr- u. Strohfähle werden geflochten Neßgergasse 21. 4409

Ein **Karrnchen** billig zu verkaufen Faulbrunnstraße 5. 7036

Singacademie.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr: **Chor-Probe.**

189

Männer-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: **Probe.**

83

Homöopathischer Arzt

6090

Dr. W. Magdeburg,

Friedrichstraße 25, Portierre.

Sprechstunden: 11-12 und 2-4 Uhr.

Piano-Magazin

107

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

101

E. Wagner, Sänggasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum **Verkauf** und **Verleihen**

103

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Das **Klavierstimmen** und besonders Reparaturen zc. besorgt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, H. Burgstraße 7.** 9696

Weinnetiquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei

151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and send to any part of the town.

474

Sydney Bakery upper corner of Röderstrasse

Schirme (Sonnen- und Regenschirme) werden reparirt bei **Margra, Schwalbacherstraße 19.** 1667

Möbel-Fabrik & Lager

6207

von

H. Dibelius, Mainz,

befindet sich ausschließlich

Stadthausstrasse No. 12 und 14.

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

im **Hinterhause,** liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 129

Ernestine Hartmann, Kleidermacherin, wohnt Webergasse 56. 5967

Hausverkauf.

Ein elegantes Wohnhaus mit Vor- und Hintergarten, in feinsten Lage, ist 20,000 Mark unter dem Rentabilitäts-Werth zu verkaufen. Zahlungsbedingungen äußerst günstig. Gef. Anfragen sub E. 1878 befördert die Exped. d. Bl. 5328

Neue **Bläsagaraturen** billig zu verkaufen

5053

L. Berghof, Tapeziter, Friedrichstraße 28.

Eine sehr geübte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause, mit und ohne Maschine. Näh. in der Exped. d. Bl. 6659

Gold auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug, Betten u. Kleider.
Frau Kaiser, Kirchhofsgasse 5. 1952

3 weiße Hemden,

in die Louisenstraße bestimmt, sind irrtümlich abgegeben worden. Wer Auskunft geben kann, wird höflich gebeten, solche in der Exped. d. Bl. gegen gute Belohnung abzugeben. 6967

Es werden auf sofort tüchtige Schneiderinnen gesucht; auch können 1-2 wohlgezogene Mädchen das Kleidermachen erlernen. Näheres Expedition. 6522

Eine Frau sucht Monatsstelle bei Fremden. Näheres Neugasse 32, 1 Stiege hoch rechts. 7103

Ein Mädchen, welches lochen kann, auf 1. Juli gesucht Louisenstraße 2, Bel-Etage. 6165

Dienstmädchen gesucht Neugasse 14. 6265

Ein Haus- und ein Kindermädchen gesucht; auch wird zum 26. d. M. Jemand zur Aushilfe gesucht Albrechtstraße 4a im 3. Stod. 6941

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 14, Hh. 6950

Ein Dienstmädchen wird gesucht und kann gleich eintreten Feldstraße 1. 6989

Gesucht. Ein Mädchen, welches ein reines Deutsch spricht und Erfahrung hat, mit Kindern umzugehen, vorzugsweise nicht unter 24 Jahre alt, für eine englisch-deutsche Familie, in London wohnend, gesucht. Dasselbe muß gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Näh. Expedition. 6175

Hellmundstraße 13 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 6996

Es wird eine gute **Herrschäfts-Köchin** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7030

Ein braves Mädchen sofort gesucht Adlerstraße 19a. 7037

Ein einfaches Mädchen wird zu Kindern und leichter Hausarbeit gesucht Karlstraße 8. 7094

Gesucht

werden ein gewandtes Zimmermädchen, sowie eine gewandte Waschfrau. Näheres Expedition. 7092

Eine Dame wünscht ein sowohl sprachlich als musikalisch gebildetes, anständiges Mädchen - 20 Jahre alt - entweder als Gouvernante zu größeren Kindern oder als Gesellschafterin zu empfehlen. Näh. Dopheimerstraße 36. 7029

Verkäuferin gesucht.

Für unser Band-, Mode- und Seidenwaaren-Geschäft suchen wir ein tüchtiges, erfahrenes Ladenmädchen, das schon conditioniert haben und gute Zeugnisse besitzen muß. Kost und Logis im Hause. J. Hirsch Söhne, Webergasse 5, Wiesbaden. 7024

Eine perfekte Herrschäfts-Köchin mit guten Attesten sucht Stelle. Näheres Langgasse 51. 7049

Ein Frauenzimmer, welches französisch und englisch spricht, sucht Stellung in einem Geschäft oder auch bei einer Familie, welche auf Reisen geht. Nähere Auskunft wird erteilt Feldstraße 23 im 2. Stod. 6961

St. Burgstraße 6 im Bilderladen wird ein Mädchen ges. 6995

Ein braves Mädchen, das auch etwas lochen kann, wird gesucht in der Kunstgärtnerei von G. Kossel, Dambachthal 13. 6844

Ein gebildetes Mädchen, welches gute Schule genossen, französisch spricht, auch Musik versteht, in allen Handarbeiten und im Haushalte bewandert ist, sucht Stelle bei einer Dame als Erzieherin jüngerer Kinder, als Stütze der Hausfrau u. Näh. Exped. 6642

6 Mädchen von **auswärts** mit **guten** **Zeugnissen** **suchen** **sofort** und zum **1. Juli** **Stellen** durch **Frau** **Schug, Hochstraße 16.** 7031

Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft andere Stelle. Näh. Adelhaidstraße 18 im Hinterhaus. 7060

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Herrschäfts-Diener, welcher mehrere Jahre in Rußland war, sucht Stelle als Diener; auch übernimmt derselbe die Pflege eines Kranken. Näheres Walramstraße 7 im 4. Stod. 6765

Lehrling gesucht von Mechaniker C. Schmidt, Emserstr. 29a. 6366
Rutscher gesucht Webergasse 32. 6876

Ein junger Commis

mit schöner Handschrift sucht Placement als Comptoirist in einem Engros- oder Fabrikgeschäfte. Gef. Anträgen unter Z. 100 postlagernd hier. 7003

Ein Schlosserlehrling gesucht von Karl Werner, Wellritzstraße 38. 6306

Ein **Kapital** von **20-21,000 Mark** wird auf Haus und Güter erster Hypothek ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Offerten unter M. N. besorgt die Expedition d. Bl. 6509

Geld in beliebiger Höhe gegen Sicherheit. Näheres Dambachthal 8. 6949

Geld auf 1. Hypothek zu 5%. Dreiviertel der Taxation. Näheres in der Expedition d. Bl. 6992

9200 fl. werden als Nachhypothek auf ein neugebautes Haus in guter Geschäftslage ohne Mäler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 6946

36,000 Mark auf erste und **24,000 Mark** auf zweite Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 6946

18,900 Mark sind hier auf 1. Hypothek zu verleihen. Näh. Dopheimerstraße 7a. 5767

6000 Thaler

werden zu 5 pCt. bei pünktlicher Zinszahlung auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter B. W. 27 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3573

Capitalien auf Hypotheken sind zu 5 pCt. sofort auszuliehen; auch werden **solide Nachhypotheken** und **Kaufpreise** übernommen. Näheres Expedition. 11367

50,000 und **30,000 Mark** auf erste Hypotheken bei doppelter Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter O. Z. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 6600

Auf 1. October d. Js. wird von sehr ruhigen Deuten in der Nähe der Langgasse eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu mieten gesucht. Näheres auf gef. Offerten mit Preisangabe unter C. R. 73 durch die Expedition d. Bl. 2000

Adolphsallee 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde nebst Keller auf 1. Juli c. zu vermieten; auch sind daselbst 2 fein möblierte Zimmer zu vermieten. 6246

Bleichstraße 17 ein möbliertes Zimmer mit einem auch zwei Betten an Herrn zu vermieten. 6903

Seisbergstraße 18 ist eine **möbl. Mansarde** zu verm. 2000

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stod mit der Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3803

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 6879

Helenenstraße 17 ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 5069

Karlstrasse 28, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 6622

Langgasse 40, Bel-Etage, sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 6269

Leberberg 1,

in der Nähe des Curparks, ist die schön möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten und auf gleich zu beziehen. 6671

Louisenstraße 14a ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6018

Louisenstraße 35 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 4019

Moritzstraße 24 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6758

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 6364

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stod, bestehend aus 5 großen Zimmern u. neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 6367

Schwalbacherstraße 53 ein vollst. Logis auf Juli zu verm. 7001

Schulberg 8, 2 Stiegen hoch links, ist ein schönes, möbllirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 3736

Sonnenbergerstraße 34,

schön am Park gelegen, sind hübsche, möbllirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6839

Wobergasse 18 ist ein schön möbllirtes Zimmer zu verm. 6865

Möbllirte Wohnungen

mit Pension und Gartenbenutzung **Villa Rheinstraße 2.** 6820

Die 3. Etage des Hauses große Burgstraße 2 ist auf 1. October unmöbllirt an eine ruhige Familie zu vermieten. 7058

Ein möbllirtes Zimmer ist zu vermieten Vehrstraße 8. 7088

Muckerhöhle, eine Stiege hoch,

ein schön möbllirtes Zimmer zu vermieten. 6652

Zu vermieten

in der Lammusstraße eine Bel-Etage von 8 bis 10 Zimmern, Küche nebst Speisekammer u.

Näheres in der Expedition d. Bl. 6994

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 29, 1 St. h. r. 6456

Zwei **Mansarden** (ineinandergehend) sind auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 20. 6953

Ein möbllirtes Parterre-Zimmer mit guter Kost für 17 Thlr. Näheres Expedition. 6752

Ein Local ist an einen Verein abzugeben. Näheres Mauritiusplatz 2 bei Söhl. 7042

Familien-Pension. 6819

Wohnung und Pension. Räßige Preise. Villa Rheinstraße 2.

Arbeiter finden Logis Hermannstraße 8 im Dachlogis. 6558

Arbeiter erhalten Logis Bleichstraße 33 im Hinterhaus, 3. St. 6643

Ruhige Arbeiter können Logis erhalten Geisbergstraße 18. 2000

Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Neugasse 5, 3. St. 7020

Arbeiter erhalten Logis Dogheimerstraße 20 im Hinterhaus. 7040

Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harber.

(Fortsetzung.)

Sie schritten die Diebrücker Chaussee hinab, schlüpften durch die dichten Gebüsch des Schlossparks, vorüber an der halbgeschlummernden Schildwache, an dem zur Zeit unbewohnten Schloß, über den freien, mondhellten Platz auf der Frontseite desselben und standen anstehend still in dem unburchbringlichen Schatten der dichten Lindenallee, die sich unmittelbar am Rheinufer hinzieht. — Es war hohe Zeit. Gerta vermochte sich in dem fremden Schuhwerk kaum aufrecht zu halten; der Ungar hatte sie zuletzt mehr getragen als gestützt.

Dort, noch im Schatten der dichten Lindentwipfel, führte, in den Steinbamm gehauen, eine schmale Treppe hinab zum Fluß; an ihrer letzten Stufe schaukelte sich ein Mädchen. Zwar, er war mit schweren Ketten an den Mauerring geschlossen, aber ein Druck Czernusky's sprengte das Eisenschloß, als wäre es nur Glas, und die Flüchtlinge stiegen ein. — Gerta wunderte sich über die Geräuschlosigkeit, mit welcher der Ungar die so leicht klirrenden Ketten in's Wasser gleiten ließ.

Und nun schwammen sie auf ihrer gebrechlichen Ruffschale allein in dem breiten, glitzernden Strom. Es war eine Nacht, wie geschaffen für ein liebendes Paar. Von der durchsichtigen Himmelswölbung strahlte der Vollmond hernieder, die Luft selbst in ein Meer von Licht verwandelnd, aus welchem nur die hellsten Sterne in mattem Glanze hervorschimmerten. Gräßend neigten sich im Vorübergleiten die Uferweiden. Die Auen im Rhein schienen in der magischen Beleuchtung zu winken, jede einzelne ein wiedergefundenes Paradies, und feierlich langsam rüdten im grüngoldenen Mondenschein die ersten Kuppeln der Stadt Mainz heran. — Kein Laut ringsum als das Plätschern der kräftig geführten Ruder, deren Schlag die grüne Rheinfluth in Gold- und Silberglanz aufspringen

machte, so schillernd, so farbenprächtigt, als hoben ihre breiten Schaufeln statt armer Wassertropfen das rothe Gold, die bleichen Perlschnuren und sankelnden Edelsteine des versunkenen Nibelungenhorts empor.

Gerta mußte dieses segenlosen Schatzes gedenken, des uralten Fluchs, der auf dem Golde ruht. Hatte sie, hatte der Mann da vor ihr nicht auch danach gestrebt? — und dies war das Ende! —

Beharrlich, rastlos glitt indessen das kleine Boot rheinaufwärts. Sein Lenker hatte den Hut abgenommen; helle Tropfen rieselten von seiner Stirn. Der Weg von Wiesbaden nach Frankfurt ist Kleinigkeit für einen richtigen Fußgänger; — ein wahres Kinderspiel im Vergleich zu dem stundenlangen angestrengten Rudern gegen den Strom. Gerta fand ihren Gatten räthselhafter denn je. Weshalb nur ließ er sie nicht einfach zurück? Welchen Vortheil erwartete er denn von ihrer Person, daß er sich auf seiner Flucht eine solche Last aufbürdete? — Ihr Mißtrauen gegen ihn kehrte in um so höherem Maße zurück, als sich auch nicht der geringste Anhaltspunkt für ihren Verdacht bot. —

VII.

100 Helle Streifen im Osten verkündeten den Morgen, als Stephan Czernusky unsern der ersten Hütten Frankfurts ans Land stieg und den unnötig gewordenen Nachen mit kräftigem Fußtritt in den Main zurückschlenderte. „Möge er seinem Eigenthümer zutreiben.“ —

Eine halbe Stunde später saßen die Flüchtlinge in dem abfahrenden Frühzug, der Ungar zu Gerta's nicht geringem Staunen schlafend! Fast unglaublich starrte sie in das unbewegte Antlitz, dessen classische Ruhe selbst der Schlaf, dieser große Feind aller Schönheit, nicht zu zerstören vermochte. War es möglich, daß ein Mann, der seiner eigenen Aussage nach zu der Classe der Abenteurer gehörte, so traumlos still, so kindlich friedvoll schlummerte? —

Gerta fand keinen Schlaf. Sie gedachte der Theuren, welche sie zurückließ; bittere Reue schlich sich in ihr Herz und ward quälender und quälender, je länger ihr einsames Grübeln währte.

Erst nach Stunden, als die Mittagssonne heiß auf sein Gesicht fiel, erwachte der Ungar. Er gähnte, reckte sich und zündete dann, offenbar in der heitersten Stimmung, ein Liedchen vor sich hinsummend, eine Cigarre an.

Sein Frohsinn verletzte das wunde Gemüth der jungen Frau. „Wahrlich, Stephan,“ sagte sie verdrossen, „ich begreife nicht, wie Sie schlafen und nun gar singen können mit einer so gänzlich hoffnungslosen Zukunft vor sich und — Gott und Sie mögen wissen, welcher Vergangenhait hinter sich!“

Der Ungar blies behaglich den Rauch seiner Cigarre vor sich hin, stützte den Kopf auf die feine Hand, in deren innerer Fläche die Anstrengung der Nacht blutige Streifen zurückgelassen, und erwiderte lächelnd:

„Befinden wir uns nicht hier in einer ganz bequemen Behausung? Dringen nicht durch das offene Fenster Luft und Sonne — — letztere fast ein wenig zu reichlich? Haben wir nicht eine gute Mahlzeit eingenommen, ehe wir einstiegen? oder, — wenn Sie hungrig sein sollten, — hier ist Vorrath. — Worin besteht denn nun das Unerträgliche unserer augenblicklichen Lage? In der Sorge um die Zukunft vielleicht? Pah! für die Zukunft wird die Zukunft sorgen! Wenige Zustände sind an sich schlecht; sie werden es nur durch unser unnützes Grübeln. Ich habe diesen Grundsatz meines Vaters oft erprobt und stets sichhaltig gefunden.“

„Den Grundsatz Ihres Vaters?“

„Ja, Graf Czernusky's, wenn Sie lieber wollen.“

Gerta machte eine Bewegung des Unwillens. „Ist diese Maste denn so ganz mit Ihrem Sein verwaschen? Mir gegenüber dürften Sie sie doch wohl süßlich ablegen!“

„Welche Maste? — Ah, richtig! Sie halten mich nach meinem gestrigen Geständniß für irgend ein direct der Hölle entsprungenes Ungeheuer, allermindestens für einen Böfewicht, der die Opfer seiner Mordgier nach Duzenden zählt. — Arme Gerta! derlei Voraussetzungen sind freilich unerquicklich bei einem Menschen, an dessen Schicksal das Ihrige gekettet ist. — Da wir gerade nichts Besseres zu thun haben, will ich Ihnen zu Ihrer Beruhigung einige Aufklärungen über mich und meine grauenvolle Vergangenheit geben — falls Sie nämlich geneigt sind, die ziemlich weitläufigen Auseinandersetzungen anzuhören.“

Gerta's Augen leuchteten vor Begier, dem so lang verborgenen Geheimniß endlich auf den Grund zu kommen.

(Fortf. f.)